

EISHOCKEY

Nationalliga A, 32. Runde

32. Runde: Davos - ZSC Lions 0:3 (0:2, 0:0, 0:1); Bern - Zug 0:3 (0:0, 0:2, 0:1); Langnau - Fribourg 2:2 n.V. (1:0, 0:0, 1:2, 0:0); Lugano - Rapperswil 11:1 (2:1, 4:0, 5:0).

Die nächsten Runden Dienstag, 4. Januar 2000, 40. Runde: ZSC Lions - Langnau (19.30). Donnerstag, 6. Januar, 38. Runde: ZSC Lions - Rapperswil-Jona (19.30). 32. Runde: Ambri-Piotta - Kloten (18.00). Samstag, 8. Januar, 33. Runde: Ambri-Piotta - Bern (19.30). Fribourg - Lugano (19.30). Kloten - Zug (19.30). Langnau - Davos (19.30). Rapperswil-Jona - ZSC Lions (19.30).

1. Lugano	30	111:56	46
2. ZSC Lions	31	96:65	40
3. Zug	32	114:112	39
4. Ambri	30	100:76	35
5. Bern	32	97:91	33
6. Kloten	30	88:87	30
7. Davos	32	84:108	23
8. Langnau	32	76:117	23
9. Rapperswil	31	86:119	22
10. Fribourg	32	97:118	21

Borsato vierter Ausländer für Davos

Der HC Davos hat seine Spenglercup-Verstärkung Luciano Borsato als vierten Ausländer bis Saisonende verpflichtet. Borsato (Ex-Köln) wurde diese Saison im Herbst beim IFK Helsinki entlassen und war seither arbeitslos. Am Spenglercup war Borsato mit drei Toren und vier Assists bester Skorer.

Pawel Bure rettet Vernons Debüt

Mit vier Torerfolgen hatte NHL-Star Pawel Bure (28) massgeblichen Anteil am 7:5-Heimsieg der Florida Panthers gegen Tampa Bay Lightning. Zugleich sorgte der Russe dafür, dass das Debüt von Mike Vernon in den Reihen der Panthers doch noch von Erfolg gekrönt war. Denn der am Donnerstag von den San Jose Sharks verpflichtete Goalie hielt bloss 23 Schüsse.

Bure verbuchte zum zweitenmal in seiner NHL-Karriere vier Tore. Im Weiteren schaffte er den schon dritten Hat trick in dieser Saison. Er sei bereits eine halbe Stunde nach dem Jahreswechsel Schlafen gegangen, sagte Bure zu seinem Exploit. Bure wird seit kurzem eine Liaison mit der Tennisspielerin Anna Kurnikowa (18) nachgesagt.

Eishockey: NHL

National Hockey League. Ottawa Senators - Boston Bruins 5:4 n.V. Pittsburgh Penguins - New York Islanders 9:3. Nashville Predators - Atlanta Thrashers 6:0. St. Louis Blues - San Jose Sharks 2:1 n.V. Chicago Blackhawks - Florida Panthers 2:1. Los Angeles Kings - Edmonton Oilers 8:2. Detroit Red Wings - Chicago Blackhawks 4:4. Dallas Stars - Anaheim Mighty Ducks 5:4 n.V. Florida Panthers - Tampa Bay Lightning 7:5. Nashville Predators - San Jose Sharks 3:2. Atlanta Thrashers - Carolina Hurricanes 2:4. Boston Bruins - New Jersey Devils 2:2. Buffalo Sabres - Toronto Maple Leafs 8:1. Washington Capitals - St. Louis Blues 1:1. Phoenix Coyotes - Edmonton Oilers 4:5.

Eishockey: Spenglercup Davos

Davos, 73. Spenglercup, Sonntag: Davos - Metallurg Magnitogorsk 4:2 (1:1, 2:1, 1:0). Färjestads BK - Kölner Haie 3:5 (1:2, 0:2, 2:1). Montag: Team Canada - HC Davos 4:3 (1:0, 0:2, 2:1, 1:0) n.V. Metallurg Magnitogorsk - Färjestads BK 3:1 (1:1, 1:0, 1:0). Dienstag: Färjestads BK - Team Canada 5:6 (2:2, 3:3, 0:1). Metallurg Magnitogorsk - Kölner Haie 2:2 (0:0, 1:1, 1:1, 0:0) n.V.; 3:1 Penalties. Mittwoch: Kölner Haie - Davos 5:3 (3:1, 1:1, 1:1). Team Canada - Metallurg Magnitogorsk 2:4 (1:0, 1:2, 0:2). Donnerstag: Kölner Haie - Team Canada 2:2 (1:1, 0:1, 1:0, 0:0) n.V.; 2:1 Penalties. Davos - Färjestads BK 5:6 (0:3, 1:1, 4:1, 0:1) n.V.

Schlussabelle:

1. Kölner Haie	4	15:11	7
2. Metallurg Magnitogorsk	4	12:9	6
3. Team Canada	4	14:15	5
4. Davos	4	15:17	4
5. Färjestads BK	4	15:19	2

Freitag: Final: Kölner Haie - Metallurg Magnitogorsk 6:2 (2:1, 2:1, 2:0).

Skorerliste: 1. Luciano Borsato (Davos) 7 (3 Tore/4 Assists). 2. Doug MacDonald und Morgan Samuelson (Davos) je 6 (3/3). 4. Radek Hamr (Färjestad) 5 (3/2). 5. Sergio Momesso (Köln) 5 (2/3). 6. Jean-Yves Roy (Köln) 5 (1/4). 7. Todd Elik (Team Canada) 4 (4/0). 8. Clas Eriksson (Färjestad), Todd Hlusko (Köln), Sandy Jeannin (Davos), Waleri Karpow (Magnitogorsk), Andrej Kudrinow (Magnitogorsk) und Bruno Zarrillo (Köln) je 4 (2/2).

Torhüter: 1. Jamie Ram (Team Canada) 91,52 % gehaltene Schüsse. 2. Andrew Verner (Köln) 91,18. 3. Vesa Toskala (Färjestad) 86,27. 4. Boris Tortunow (Magnitogorsk) 86,20. 5. Igor Karpenko (Magnitogorsk) 86,14. Am meisten Strafmiliten: 1. Todd Hlusko (Köln) 35. 2. Dwayne Norris (Köln) und Oleg Mikultschik (Magnitogorsk) je 26. 4. Igor Karpenko (Magnitogorsk/Torhüter) 18. Ferner: Marc Gianola (Davos) 6.

Das All-Star-Team. Tor: Igor Karpenko (Magnitogorsk). Verteidigung: John Miner (Köln), Sergej Fokin (Färjestad). Sturm: Morgan Samuelson (Davos), Todd Elik (Team Canada), Waleri Karpow (Magnitogorsk).

Beste Spieler des Turniers (Jury-Entscheidung). Feldspieler: Todd Elik (Team Canada). Torhüter: Igor Karpenko (Magnitogorsk).

Fairplay: 1. Davos 4/28. 2. Team Canada 4/52. 3. Färjestad 4/88. 4. Magnitogorsk 5/106. 5. Köln 5/150.

# 11:1-Kantersieg von Lugano

Die Tessiner deklassierten Rapperswil - Davos unterliegt den ZSC Lions mit 0:3

Meister Lugano festigte mit dem ersten Stängeli der Saison (11:1-Heimsieg gegen Rapperswil) nach der 32. Runde die Tabellenspitze in der NLA. Die Tessiner weisen sechs Punkte Vorsprung auf die ZSC Lions (3:0-Sieg in Davos) auf, und zudem haben sie ein Spiel weniger ausgetragen. Langnau hievte sich mit einem 2:2-Unentschieden gegen Fribourg wieder über den Strich.

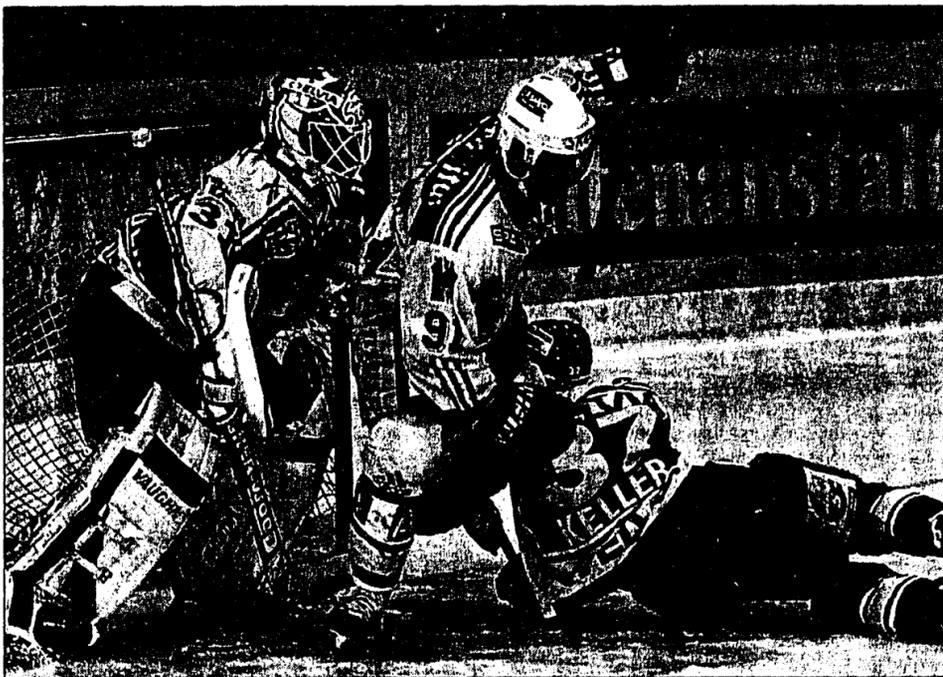
Zug hält nach dem 3:0-Auswärtssieg in Bern weiterhin mit den ZSC Lions als erste Verfolger von Lugano mit Ambri, das am Donnerstag das Nachholspiel der 32. Runde gegen Kloten bestreitet, weist nach Verlustpunkten ebenso viele Punkte (39) wie Zug auf. Am Tabellenende sind das siebtplatzierte Davos und Fribourg-Gottéron (10.) nur durch zwei Punkte getrennt.

Gäste liessen sich gehen

Lugano ist der Start ins neue Jahr nach Mass gelungen. Der Meister kanterte Rapperswil-Jona vor 3452 Zuschauern in der Resega mit 11:1 (2:1, 4:0, 5:0) nieder. Bozon, Cramer, Walz und Aeschlimann zeichneten sich als Doppeltorschützen aus. Dass Rapperswil-Keeper Wehrli trotz der elf Gegentore noch zum besten Spieler seiner Mannschaft gewählt wurde, sagt einiges über die Leistung der Gäste aus.

Davos offensiv zu harmlos

Für den HC Davos waren die fünf Tore innerhalb von 24 Minuten (vom 0:4 zum 5:5) im letzten Spenglercup-Spiel gegen Färjestad nicht mehr als ein Strohfeder. Bei der Wiederaufnahme des NLA-Championnats nach vierwöchigem Unterbruch erwiesen sich die Bündner trotz der Neuverpflichtung Luciano



Kein Durchkommen gab es für den Davoser Patrick Fischer (Mitte) bei der 0:3-Niederlage gegen die Zürcher Abwehr um Torhüter Ari Sulander und Ronny Keller (rechts).

Borsato im Angriff als harmlos. 3:0 gewannen die ZSC Lions in Davos; 2:0 stand es bereits nach weniger als zwölf Minuten.

Ein Scheibenverlust in der eigenen Zone vor Patric Della Rossa 1:0 (6.) und ein ungerechtfertigter Ausschluss gegen Jan von Arx vor Adrien Plavšic 2:0 besiegelten früh die dritte Davoser Meisterschafts-Heimniederlage hintereinander. Werden noch die Spenglercup-Partien miteinbezogen, hat der HCD von den letzten sieben Partien in seiner Eissporthalle bloss eines gewonnen. Einzig im zweiten Drittel war ein Davoser Aufbäumen festzustellen. Der Tiefpunkt aus Davoser Optik war in der Schlussphase ein erfolgloses zweiminütiges Überzahlspiel gegen bloss drei Zürcher.

Elik zeigte «Stinkefinger»

Todd Elik sorgt auch im neuen Jahrtausend für das von ihm angekündigte Spektakel. Beim 2:2 gegen Fribourg-Gottéron war er im Startdrittel zuerst überragend und schoss das 1:0. Doch zu Beginn des Mitteldrittels antwortete der Kanadier auf Beleidigungen aus der Freiburger Fanecke mit dem «Stinkefinger». Auf Grund der im Herbst beschlossenen Regel wurde er deshalb ausgeschlossen. Langnau-Trainer Gustafsson musste deshalb den «Elik-Sturm» umstellen: Pont spielte fortan Center, neben Fust wechselten sich Liniger und Bühlmann auf der zweiten Flügelposition ab. Doch Elik fehlte an allen Ecken und Enden. Die logische Folge war der zweimalige Ausgleich.

Starker Rieger sichert Zuger Auswärtssieg

Der EV Zug startete mit einem 3:0-Auswärtssieg gegen Bern erfolgreich ins neue Jahrtausend. Ein starker Torhüter Ronnie Rieger und Topskorer Paul di Pietro sicherten den Innerschweizern den dritten Sieg im vierten Duell der beiden Teams in dieser Saison. Für Bern war es die erste Niederlage nach drei Spielen. Vor 9715 Zuschauern verpasste es Bern im ersten Drittel, das Skore zu eröffnen. Der gute Zuger Torhüter Ronnie Rieger vereitelte diverse gute Möglichkeiten der Berner und überstand das erste Drittel trotz starkem Beschuss ohne Gegentreffer. Innert 90 Sekunden sorgten Sutter (23.) und Meier (24.) für die vorzeitige Entscheidung.

## Kölner Haie verdiente Turniersieger

Spenglercup: Final von Gehässigkeiten überschattet

Die 73. Auflage des Spenglercups endete am Freitag mit dem Sieg der Kölner Haie. Vor 5140 Zuschauern bezwangen die Deutschen in einem von Gehässigkeiten geprägten Final den russischen Meister und Euroliga-Champion Magnitogorsk mit 6:2. Für die vom früheren Davoser Spieler und Coach Lance Nethery trainierten Rheinländer wars der erste Turniersieg in Davos.

Bruno Zarrillo, der 1997 mit Bern Meister wurde, und Doug MacDonald waren mit insgesamt sechs Skorerpunkten Wegbereiter des ers-

ten deutschen Siegs seit 35 Jahren (Füssen). Der Italo-Kanadier Zarrillo schoss die beiden letzten Tore des Finals, und beide Male leistete er erst vor einigen Wochen engagierte MacDonald die Vorarbeit.

Die Entscheidung zu Gunsten Kölns fiel paradoxerweise während einer fünfminütigen Unterzahlphase, nachdem Todd Hlushko wegen eines Revanchefouls zu Recht mit einer Spieldauer-Disziplinarstrafe belegt worden war (18.). Innerhalb von 42 Sekunden erhöhten der frühere Langnauer Verteidiger Mario Doyon, der den Spenglercup im

vergangenen Jahr als Mitglied des Team Canada gewonnen hatte, und der einstige NHL-Haudeggen Sergio Momesso auf 4:1. Die Russen ihrerseits gelangten in dieser Zeit zu keiner Torchance, womit ihr Widerstand früh gebrochen war.

Aus ihrem überzeugenden Start konnte die Mannschaft aus dem Ural keinerlei Nutzen ziehen, im Gegenteil: die Russen agierten in der Defensive früh nachlässig und ermöglichten es den Kölnern dergestalt, das Skore bis zur 6. Minute zu wenden.

Mit Fortdauer der Partie liessen

beim russischen Spitzenteam überdies die Kräfte erheblich nach. An eine Aufholjagd war daher nicht mehr zu denken, zumal die robusten DEL-Profis in der Abwehr erneut kaum zu überwinden waren.

Pargätzis Intervention

Von der viel gepriesenen Fairness im Altjahrs-Showturnier in Davos war wenig zu spüren. Nach einem interessanten, hochstehenden Beginn der Partie überbogen vorab im Startdrittel unschöne Szenen. Beidseits wurde in unnötig hartem Stil operiert, was zu einer veritablen Strafenflut (71 Minuten) führte und in einer vorzeitigen Drittelpause gipfelte; Schiedsrichter Slapke schickte die beiden Equipen nach einer Keilerei auf der Spielerbank (!) zur Beruhigung der Lage nach 17:52 Minuten in die Kabinen.

Die zahllosen Unbeherrschtheiten der Finalisten führten gar dazu, dass sich OK-Präsident Fredy Pargäzti höchst persönlich in der ersten Drittelpause in die Garderoben der Teams begab, um die Spieler zur Raison zu bringen. «Es darf nicht sein, dass Aktive zur Selbstjustiz schreiten», ärgerte sich Pargäzti. Trotz der präsidialen Intervention häuften sich aber bis zum Spielschluss 147 Strafmiliten an. Zur teils unspöttlichen Note des wenig gehaltvollen Endspiels trug auch das Publikum seinen Teil bei. Während der Pokalübergabe an den siebenfachen deutschen Meister stimmten die Zuschauer ein unnötiges, absolut unpassendes Pfeifkonzert an.



Die Kölner Haie haben als erste deutsche Mannschaft seit 35 Jahren den Spenglercup gewonnen.